

Schnäuzer und Spitzenverein

„Köln (nicht nur) für Anfänger“ im Kabarett Klüngelpütz

Von HANS-WILLI HERMANS

So eine Mauer ist praktisch; rund 1800 Jahre schützte sie Köln vor Eroberungen. Das Problem: Die Kölner machten es sich innerhalb dieser Mauer so gemütlich, dass sie ihre Stadt nicht mehr verließen und auch die heimischen Spitzenkräfte nicht mehr dem lästigen Vergleich mit dem Rest der Welt aussetzten.

Dass diese Mentalität sich erhalten hat, steht für Marina Barth fest: „Hier glaubt man immer noch, dass alle wichtigen Männer einen Schnäuzer tragen, dass Bap eine Rockband ist und der FC ein Spitzenverein.“ Wie gut, dass sich Marina Barth mit ihrem neuen Programm „Köln (nicht nur) für Anfänger“, das jetzt in ihrem Kabarett-Theater Klüngelpütz Premiere hatte, ganz

uneitel auf die Themen der Domstadt konzentriert. Schönungslos und sarkastisch.

Sie hat sich zu diesem Zweck von Werner Rügemer – unter anderem Autor der Biografie „Der Bankier“ zum Leben und Wirken von Alfred Freiherr von Oppenheim – coachen lassen und kann nun detailliert die gar nicht so witzigen Auswirkungen des häufig als Folklore belächelten Klüngel-Wesens beschreiben.

„Man kennt sich, man hilft sich“ – klar, aber irgendwer müsse die Zeche zahlen, wenn der Bau der Messehallen ohne Ausschreibung vergeben werde. Oder wenn IHK-Präsident Paul Bauwens-Adenauer einen Masterplan für die Stadt initiiere, der die Verlegung der FH in Kölns Süden vorschlägt und er zufällig dort ein passendes Grundstück besitze, dessen



Bissig: Klüngelpütz-Chefin Marina Barth. (Foto: Weimer)

Wert nun um zehn Millionen Euro steige. „Schwein gehabt“, meint Marina Barth.

Sie entschuldigt sich auch artig bei Adriano Celentano und anderen Komponisten, weil ihr freches Ständchen auf Zeitungsverleger Alfred Neven DuMont nicht zum Originalsong passt. Das ist so schlimm nicht, schön aber wäre es, wenn Marina Barths gesungene Töne häufiger zur Pianobegleitung von Ewald Gutenkunst passen würden.

Daran kann sie noch arbeiten, inhaltlich ist das Programm empfehlenswert – es bietet reichlich Diskussionsstoff – zum Beispiel für die Wahlkampfstände...

Dauer: zwei Std., mit Pause. Nächste Termine: 22./29.8., 20.30 Uhr. Gertrudenstr. 24, Karten: www.kluengelputz.de

Kölnische Rundschau 19.8.2009